

Windrad Schwarzenberg/Kuhhimmel

Projekt	Windrad Schwarzenberg/Kuhhimmel
Emittentin	Wi PP GmbH & Co. KG
Crowdplattform	Wiwin
Art der Anlage	Nachrangige Inhaberschuldverschreibung (Anleihe)
Mindestbeteiligung	500,- Euro, danach jeder durch 500 teilbare Betrag
Gebühren	keine
Laufzeit	5,5 Jahre
Rückzahlung	am Ende der Laufzeit zum 31.12.2024
Mindestzielsumme/Maximalsumme des Crowd-Investments	999.500 Euro Zielsumme
Angebotszeit	ab 5. Juli 2019
Standort/Firmensitz	Gerbach (Rheinland-Pfalz)
Unternehmensphase	Die Windrad Schwarzenberg GmbH & Co. KG ist eine eigens für das Projekt von der Wi PP GmbH & Co. KG gegründete Projektgesellschaft.

Was finanziert das Crowd-Investment?

Das Crowdinvestment dient zum Bau einer Windkraftanlage. Die Anlage soll in der Nähe der Gemeinden Gau-Bickelheim und Armsheim (Rheinland-Pfalz) entstehen, knapp 30 Kilometer südlich von Mainz.

Inhaber des Windrads wird die Projektgesellschaft Windrad Schwarzenberg GmbH & Co. KG sein, eine 100-prozentige Tochter der Wi PP GmbH & Co. KG. Die Geschäftsführung übernimmt Wiwin-Geschäftsführer Matthias Willenbacher.

Die Projektgesellschaft plant, eine Windkraftanlage des deutschen Herstellers Enercon mit einer Leistung von 4,2 Megawatt zu errichten und ans Netz zu bringen. Der Netzanschluss soll im dritten Quartal 2020 erfolgen. Die Enercon-Windkraftanlage kann rechnerisch mehr als 2.500 Haushalte mit Strom versorgen.

Die Gesamtkosten für die Windkraftanlage liegen bei 5,85 Millionen Euro. 4,6 Millionen Euro will die Projektgesellschaft über ein Bankdarlehen erhalten. Die genauen Konditionen sind noch nicht bekannt. Mehrere Angebote liegen laut Auskunft der Emittentin bereits vor. 1,25 Million Euro Eigenkapital stellt die Wi PP GmbH bereit, die zugleich die Anlegergelder bündelt und an die Windrad Schwarzenberg GmbH & Co. KG weiterleitet.



In dem Windprojekt soll eine Enercon-Windkraftanlage eingesetzt werden.

Bis zu 25 Prozent der Anlegergelder - also gut 250.000 Euro - kann die WI PP GmbH laut Darlehensvertrag für andere Projekte verwenden. Nur Erneuerbare-Energien- oder Stromspeicher-Projekte kommen laut Darlehensvertrag als Investition für diesen Teil der Anlegergelder in Frage.

Die Tilgung des Darlehens soll über den Verkauf des Windrades oder über eine Anschlussfinanzierung erfolgen.

Ein Pachtvertrag für die Fläche wurde laut Auskunft der Emittentin für die gesamte Projektlaufzeit abgeschlossen. Die Anlage ist noch nicht errichtet. Eine Baugenehmigung liegt bereits vor. Allerdings liefert der Windanlagenhersteller Enercon den Anlagentyp E-141, für den die Genehmigung erteilt wurde, nicht mehr aus. Die zuständige Kreisverwaltung muss die Genehmigung noch abändern. In dem Windkraftprojekt soll nun eine alternative Enercon-Anlage vom Typ E-138 EP3 E2 zum Einsatz kommen.

Falls die Kreisverwaltung die Genehmigung nicht erteilt oder die Genehmigung stark verspätet erfolgt, soll das Projekt rückabgewickelt werden. Anleger erhalten in diesem Fall ihr Geld mitsamt der angefallenen Zinsen zurück.

Mit der Firma Enercon wurde ein sogenannter Vollwartungsvertrag abgeschlossen. Heißt: Enercon garantiert die technische Verfügbarkeit der Anlage und erledigt alle Arbeiten, die im Zusammenhang mit Abnutzung und Verschleiß anfallen – angefangen bei der Überwachung der Anlagen, über den Austausch und die Reparatur von Bauteilen bis hin zu den technischen Prüfungen. Die Anlage ist laut Wiwin zudem umfassend versichert.

Womit soll Geld verdient werden?

Durch den Verkauf von Windstrom. Die Projektgesellschaft hat bereits einen Zuschlag bei einer Wind-Ausschreibung der Bundesnetzagentur erhalten. Der Strompreis von 7,56 Cent pro Kilowattstunde ist ab Inbetriebnahme für 20 Jahren garantiert.

Auf ein Jahr hochgerechnet geht die Windrad Schwarzenberg GmbH von einem Umsatz für den eingespeisten Windstrom von gut 580.000 Euro aus. Die jährlichen Betriebskosten sollen zwischen 138.000 und 160.000 Euro pro Jahr liegen. Für den Standort liegen zwei Windgutachten vor, die ECOreporter nicht eingesehen hat.

Unternehmen/Team:



Matthias Willenbacher wird Geschäftsführer der Wi PP GmbH & Co. KG sein.

Die Geschäftsführung der Windrad Schwarzenberg GmbH & Co. KG übernimmt Matthias Willenbacher von der Wi PP GmbH & Co. KG. Willenbacher ist zugleich Geschäftsführer und Kommanditist der Gesellschaft Wi PP GmbH & Co. KG, die die Anlegergelder verwaltet und an die Windrad Schwarzenberg GmbH & Co. KG weiterleitet. Willenbacher hat als

Mitgründer der Projektgesellschaft Juwi AG und als Geschäftsführer von Wiwin fast 25 Jahre Erfahrung im Geschäft mit Erneuerbaren Energien. In dieser Zeit hat er Erneuerbare-Energien-Projekte mit einem Volumen von fast 6 Milliarden Euro finanziert und umgesetzt.

Zinsen oder Gewinnbeteiligung:

4,25 Prozent Zins pro Jahr ab Einzahlung, Zinszahlung am Ende des Jahres

Beteiligung am möglichen Verkauf des Unternehmens (Exitbeteiligung):

Nein

Besicherung des Darlehens:

Keine

Führt die Crowd-Plattform die deutsche Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % (plus Soli und ggf. Kirchensteuer) automatisch für die Projekteigner/Darlehensnehmer ab?

Wertpapiere werden in das Depot eines Anlegers eingebucht. Die jeweilige Depotbank ist bei Zins-, oder Dividendenerträgen dafür verantwortlich, die entsprechenden Steuern abzuführen.

Die ECOreporter-Bewertung:

Weltrettungsfaktor und nachhaltiger Nutzen:

Mehr Windräder, mehr sauberer Strom: Durch mehr Erneuerbare-Energien-Kraftwerke sinkt der Anteil der fossilen Energien am Strommix – und die Energiewende schreitet weiter voran.

Windenergieanlagen haben eine geringe energetische Amortisationszeit: Sie produzieren mittlerweile in einem halben Jahr die für ihre Herstellung benötigte Energie. Zum Vergleich: Kohlekraftwerke amortisieren sich aufgrund des dauerhaften Verbrauchs von fossilen Energieträgern als Brennstoff gar nicht.

Innovationskraft: Die verwendeten Technologien sind bekannt und ausgereift. Das von Anlegern zur Verfügung gestell-

te Geld finanziert ein Erneuerbare-Energien-Projekt. Das ist nicht innovativ, aber nachhaltig.

Das gefällt ECOreporter:

- + Finanzierung eines Erneuerbare-Energien-Kraftwerks
- + fixe Zinsen
- + erprobte Technologie
- + Vollwartungsvertrag mit Enercon

Hier sieht ECOreporter Risiken:

- Start des Projekts von der Änderung der Baugenehmigung abhängig
- Anlage noch nicht gebaut und in Betrieb genommen
- 25 Prozent der Anlegergelder kann die Wi PP GmbH & Co. KG in andere Projekte investieren – darunter auch welche mit einem höheren Risiko
- Die Anlegergelder fließen direkt an die Wi PP GmbH & Co. KG. Kein Treuhandkonto, auf dem die Anlegergelder sicher geparkt werden, ehe das Projekt umgesetzt wird.

Aus finanzieller Sicht wichtig zu bedenken:

- Anleger erhalten im Fall einer Insolvenz ihre Einlage erst zurück, wenn alle vorrangigen Gläubiger vollständig ausbezahlt sind.
- Das Anlegerkapital ist über die Laufzeit vertraglich gebunden, keine frühzeitige Kündigungsmöglichkeit
- keine Bonuszinsen, falls der Stromertrag über den Erwartungen liegt

Nachhaltig sinnvolles Investment?

Die ECOreporter-Bewertung

Auch ein einzelnes Windrad trägt zum Ausbau der Erneuerbaren Energien bei - aus Nachhaltigkeitssicht also ein sinnvolles Vorhaben.

Finanzielles Chancen-Risiken-Verhältnis:

Die ECOreporter-Bewertung

Die Anlage ist zwar noch nicht errichtet und ans Stromnetz angeschlossen. Die Vergütungssätze für den Windstrom stehen aber schon fest und sind länger garantiert als die Geldanlage läuft. Einige Risiken lassen sich nur begrenzt einschätzen (geringere Stromausbeute als prognostiziert, Errichtungsrisiko, Risikoprofil der Projekte, in die die Wi PP GmbH & Co. KG 25% der Anlegergelder investieren darf).

Fazit: Für wen eignet sich das Crowd-Investment?

Für nachhaltig orientierte Anleger, die die Energiewende mit vorantreiben möchten.



Montage einer Enercon-Windkraftanlage

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**
vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion: Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.)

Bildmaterial: Enercon. Wiwin

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

Zum ECOreporter Crowd-Test:

Seit 1999 berichtet ECOreporter über nachhaltige Finanzprodukte. Die Berichte und Analyse sind neutral und erfolgen nicht im Auftrag der Anbieter. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser. Anleger, Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden, wenn Sie einen Test oder Bericht anregen möchten. Anbieter, die einen ECOreporter-Test - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur Verfügung stellen wollen, müssen dafür eine Erlaubnis erfragen. Die unbefugte Weitergabe von

ECOreporter-Texten und Bildern ist ein Gesetzesverstoß. ECOreporter befolgt eine eigene Testmethode, die kontinuierlich verbessert wird.

Der ECOreporter Crowd-Test ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit. ECOreporter Tests beruhen unter anderem auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.